



Themen der Ausgabe

1

Wer arbeitet für die Biosphäre Die Halligen?
Jens Güntner

2-5

Wer bist Du? Wir stellen die Halliglehrer*innen vor
Astrid Hansen, Lisa Bleß, Manuela Warda, Lars Wittmann

5-7

Neues aus der Biosphäre
Halligfeuerwehren

8-14

Was machen unsere Projekte?
~ Telemedizinisches Pilotprojekt HALLIGeMED wird abgeschlossen
~ Unsere neue Imagebroschüre
~ Erfolgreiche Bewerbung um Dwif-Studie »Nachhaltiger Tourismus in Biosphärenreservaten«
~ Fortschritte Hallig2050: Hanswarft, Warftneubau Treuberg

15-17

Plastikbewusste Ferienunterkünfte
~ Plastikreduziertes Einkaufen
~ Plastikfreies Waschen und Reinigen

20

Neuer Leiter der Nationalparkverwaltung: Michael Kruse

21

Lernwerkstatt Klimawandel mit Expeditionscoffer

22/23

Tourismus in Zeiten von Corona

24

Rückblick und Ausblick
~ Arbeitskreis Tourismus
~ Ringelganstage 2021

Wer arbeitet für die Biosphäre Die Halligen?

Steckbrief Jens Güntner

Alter 53 Jahre

Wohnort Hallig Hooge

Beruflicher Werdegang Ich habe in der Nähe meiner Geburtsstadt Hattingen eine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht. In selbiger Firma habe ich danach einige Jahre im

Bereich Verkauf gearbeitet. Seit Mitte der neunziger Jahre war ich in verschiedenen Funktionen im sozialen Bereich, u. a. in einem Kinderheim, bei Jugendämtern und an Schulen tätig. Seit unserem Umzug im Mai 2019 arbeite ich auf Hooge im Touristikbüro. Im Sommer 2020 habe ich die Tätigkeit im Tourismusbüro der Biosphäre übernommen.

Aufgabe Tourismusbüro der Biosphäre Die Halligen

Was treibt mich an? Als ich im letzten Jahr mit meiner Familie auf die Hallig gezogen bin,

habe ich dies mit dem Wunsch getan, den Menschen vor Ort unterstützend zur Seite zu stehen. Ich möchte dazu beitragen, das Biosphärenreservat, in dem wir leben, so zu gestalten wie es sich die dort lebenden Menschen, unter Berücksichtigung der Anforderungen der uns umgebenden Natur, wünschen. Hierbei möchte ich mich dafür einsetzen, dass auf die Erfahrungen der Alteingesessenen zurückgegriffen wird. Ich hoffe, dass ich dazu beitragen kann, diesen einzigartigen Lebensraum zukunftsfähig zu gestalten.



Foto Jens Güntner

Wer bist du?

Wir stellen die Halliglehrer*innen vor

Steckbrief Astrid Hansen (Langeneß)

Alter 58 Jahre

Wohnort Langeneß auf der Hunnenswarf und Rodenäs

Wie ich auf die Hallig gekommen bin als Elternzeitvertretung

Beruflicher Werdegang Nach dem Referendariat in Neukirchen/NF habe ich zwei Jahre in Dänemark und ein Jahr in Lindholm an Grund- und Gemeinschaftsschulen gearbeitet, bevor ich wieder nach Neukirchen kam. Von dort aus wurde ich 2016 nach Langeneß abgeordnet. Hier gefällt es mir so gut, dass ich gerne bleiben würde. Die zusätzliche Montessori-Ausbildung ist für mich Gold wert, denn individuelles und eigenverantwortliches Lernen ist meiner Meinung nach die Basis für Erfolg.

Aufgabe Ich unterrichte – wie auch schon in anderen Schulen – alle Fächer bis auf Englisch.

Unterrichtsfächer Studiert habe ich Mathematik und Technik, unterrichte aber sehr gerne auch Naturwissenschaften, Weltkunde, Kunst, Musik und Sport.

Darum Halliglehrerin Das individuelle Lernen, frei vom Druck der Gruppe und die dadurch entstehende Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Schüler*innen entsprechen dem, wie ich mir Unterricht vorstelle. Außerdem sind die Natur und das Leben hier natürlich einmalig schön.

Herausforderungen Manchmal wünsche ich mir mehr Zeit für meinen Mann und meine große Familie. Durch die Arbeit hier wird sie natürlich auf die Wochenenden und die Ferien begrenzt. Glücklicherweise gibt es ja die modernen Medien. Eine weitere Herausforderung ist die Dreifachstätigkeit. An einer Halligschule ist man nicht nur der Lehrer für (fast) alle Fächer, sondern auch noch das Sekretariat und die Schulleitung. Besonders die Statistiken machen mir echt zu schaffen.

Was ich meinen Schüler*innen fürs Leben mitgeben möchte Seid selbstbewusst und nehmt Herausforderungen an, aber bedenkt immer, dass man nicht alle erfüllen kann und muss. Setzt euch realistische Ziele und findet euren Platz im Leben. Achtet auf die Natur und eure Mitmenschen! Vor allem aber werdet glücklich!

Das treibt mich an Ein Lernen ohne Angst und Stress, dafür mit Spaß und dem Willen, etwas leisten zu wollen, muss möglich sein.

Ziel im Leben glücklich bleiben



Foto Astrid Hansen

Steckbrief Lisa Bleß (Langeneß)

Wohnort Langeneß

Wie ich auf die Hallig gekommen bin Während meines Studiums in Hessen wurde das Heimweh nach dem Norden sehr groß. Bei meiner Recherche nach einem Referendariatsplatz stieß ich schließlich auf die Hallig Langeneß und war sofort begeistert. Leider war dort ein Referendariat nicht möglich, aber die Schule suchte eine längerfristige Vertretungslehrkraft. Ich verbrachte ein wundervolles Dreivierteljahr auf der Hallig und lernte viele neue Menschen kennen. Kurz vor Ende meiner Vertretungsstelle bekam ich das Angebot, mein Referendariat auf Nordstrand zu machen und im Anschluss eine Lehrerstelle auf Langeneß zu übernehmen, sodass ich nun nach meinem zweiten Staatsexamen als Halliglehrkraft arbeite.

Beruflicher Werdegang Abitur, Ausbildung als Biologielaborantin, Verwirklichung meines Schülerwunsches, Lehrerin zu werden: Ich studierte schließlich die Fächer Deutsch und Biologie auf Gymnasiallehramt in Marburg an der Lahn.

Aufgabe Die Aufgaben einer Halliglehrkraft sind vielfältig. Ich unterrichte alle Jahrgangsstufen. Des Weiteren fallen organisatorische Aufgaben im Bereich des Sekretariats an, die wir ebenfalls erledigen. Es kommt nie Langeweile auf!

Unterrichtsfächer Ursprünglich Deutsch und Biologie, aber auf der Hallig können schnell viele weitere Fächer hinzukommen.

Darum Halliglehrerin Die Natur auf der Hallig fasziniert mich und mich reizt das anspruchsvolle Aufgabenfeld der Halliglehrerin. Außerdem kann ich mir viel Zeit für meine Schülerinnen und Schüler nehmen, sie spezifischer fördern und fordern.

Herausforderungen alle Schülerinnen und Schüler einer Schulform gleichzeitig, das bedeutet jahrgangsübergreifend und manchmal auch fächerübergreifend, zu unterrichten.

Was ich meinen Schüler*innen fürs Leben mitgeben möchte Sei ein freier Mensch mit einem unabhängigen Willen.

Das treibt mich an Die Neugier und den Wunsch, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen zu wollen.

Ziel im Leben Mein Ziel ist es glücklich zu sein und nicht perfekt.



Foto Fotostudio Hellmann
(Bad Schwartau)

Steckbrief

Manuela Warda (Hooge)

Alter 45 Jahre

Wohnort Ockelützwarft auf Hallig Hooge

Wie ich auf die Hallig gekommen bin durch einen Aufruf von Eltern »Lehrkraft für die Halligschule gesucht«. Der Zeitpunkt war ideal – meine eigene Grundschule wurde geschlossen, mein Dienstalter versprach ein gewisses Knowhow, während mein Alter mir ausreichend Kraft und Engagement verlieh, Neues auszuprobieren.

Beruflicher Werdegang: Abitur 1995, Berufsausbildung zur Schauwerbegestalterin, Studium in den Fächern Germanistik und Philosophie, Erweiterung auf das Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschulen mit den Fächern Deutsch, Mathematik und Textiles Gestalten, bis 2019 Lehrerin an einer Gesamtschule in Aurich und an einer Grundschule in Augustfehn

Aufgabe Typische Lehreraufgaben, aber die Verantwortlichkeit erstreckt sich weit über das schlichte Lehrerein hinaus.

Unterrichtsfächer auf Hooge nahezu alle Fächer: Deutsch, Mathematik, Englisch, Musik, Kunst, Sport, Philosophie, Sachunterricht, Textillehre und Technik.

Darum Halliglehrerin weg sein vom Sozialstress, dem Lärm und der Schnelllebigkeit, hin zur Ursprünglichkeit des Seins und angesichts der Naturgewalten ruhig werden und sich auf Wesentliches konzentrieren zu können, ist m. E. ein Privileg, das ich dankend genieße. Neben dem besonderen Leben auf einer Hallig ist die Halligschule einzigartig. Es ist keine sogenannte Zwergenschule und auch keine Außenstelle, sondern ein ganz eigenes System mit besonderen Voraussetzungen, Bedürfnissen und Möglichkeiten.

Herausforderungen der Altersunterschied innerhalb der Lerngruppe.

Was ich meinen Schüler*innen fürs Leben mitgeben möchte Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die sie nicht ändern können; Mut, Dinge zu ändern, die sie ändern können; Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Das treibt mich an das Leben selbst, meine Neugier, die Natur, die mich umgibt, die Menschen mit all ihren liebenswerten Eigenheiten als auch Kuriositäten, meine drei Kinder, die mir oft den Kopf verdrehen und meinen Blickwinkel auf die Welt verändert haben.

Ziel im Leben Mein Ziel des Lebens ist keine Ziellinie, auf die ich zueile. Mein Ziel des Lebens ist leben, nicht mehr, aber auch nicht weniger.



Foto Nils Hansen/NDR

Steckbrief

Lars Wittmann (Nordstrandischmoor)

Alter 47 Jahre

Wohnort Nordstrandischmoor und Husum/Rödemis

Wie ich auf die Hallig gekommen bin

... mit der Lore

Beruflicher Werdegang Schule bis zur Fachhochschulreife, Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, Zivildienst im Bereich der sozialpsychiatrischen Nachsorge, Grundstudium der Sozialpädagogik, Studium auf Grund- und Hauptschullehramt mit den Fächern Deutsch und Geografie

Aufgabe Lehrkraft an der Halligschule Nordstrandischmoor

Unterrichtsfächer alle

Darum Halliglehrer um direkter und individueller auf Schülerinnen und Schüler eingehen zu können; um schülerbezogener Unterrichtsformen umsetzen zu können; um Schule auf kurzen Wegen gestalten zu können; um in einer einzigartigen Umwelt zu leben

Herausforderungen alle Klassenstufen in allen



Foto Lars Wittmann

Fächern entsprechend den Fachanforderungen zielgerichtet auf den Abschluss hin zu unterrichten

Was ich meinen Schüler*innen fürs Leben mitgeben möchte dass sie für alles und jeden offen sind und Entscheidung selbstständig nicht nur mit dem Kopf treffen, sondern auch auf ihr Bauchgefühl hören

Das treibt mich an die Freude von Kindern
Ziel im Leben glücklich alt werden

Neues ut de Biosphäre

Eine Praktikantin berichtet von ihrer Recherche über die Halligfeuerwehren

Ich bin Lisa Bilstein, 23 Jahre alt und Praktikantin in der Geschäftsstelle der Biosphäre Halligen. Obwohl ich in Nordfriesland geboren bin, meine Großeltern mir viel über die Halligen erzählt haben und ich vor Praktikumsantritt schon ;) auf zwei Halligen war, war die Halligwelt mir doch noch ziemlich fremd. Während meines Praktikums habe ich so einiges Wissenswerte über diese einzigartige Welt in der Nordsee in Erfahrung gebracht. Eines davon war die Halligfeuerwehr:

Um mir einen Überblick darüber zu verschaffen, wie eine Halligfeuerwehr funktioniert und was das Besondere an ihr ist, haben mir freundlicherweise zwei Halligbewohner vier Fragen in einem kurzen Interview beantwortet: Dirk Bienen-Scholt (Hooge) und Honke Johannsen (Langeneß und Oland).

Nun aber zur Feuerwehr auf den Halligen. Über die Feuerwehr auf Hooge hat Dirk Bienen-Scholt mir erzählt, dass es sich um eine eigenständige Wehr handelt

mit rund 13 Aktiven. Die Langenesser Feuerwehr bildet mit Oland eine Gemeinde-
wehr. Ursprünglich waren es zwei Ortswehren, aber wegen der geringen Mit-
gliederzahl auf Oland (drei Mitglieder), verwaltet Honke Johannsen die Oländer
Wehr mit, wie er berichtet. 14 Langenesser sind außerdem in der Mannschaft.

Den Langenessern und Oländern stehen ein Feuerwehrauto (TSFW = Tragkraft-
spritzen – Fahrzeug – Wasser) mit 500 Litern Wasser aus dem Baujahr 2006,
zwei Tragkraftspritzen (Feuerwehropumpen), eine Hochdrucklöschpumpe,
vier Atemschutzgeräte und ganz viel Schlauchmaterial bei ihren Einsätzen zur
Verfügung. Die Hooger haben ebenfalls ein Feuerwehrauto, aber sogar noch
ein Feuerwehrboot zur Verfügung. Außerdem haben sie auch das übliche Equip-
ment, wie eben eine Tragskraftspritze.

Sowohl auf den Halligen Langeneß und Oland als auch auf Hooge ist der typische
Einsatz allerdings kein Wohnungsbrand, sondern die Hubschrauberlandeplatz-
sicherung. Honke Johannsen unterstreicht die Wichtigkeit des Hubschraubers für
die Halligbewohner*innen und ihre Gäste, indem er betont, dass der Hubschrau-
ber auf den Halligen dem Krankenwagen auf dem Festland gleichrangig ist.

Im Schnitt muss der Hubschrauber im Jahr 10- bis 15-mal nach Langeneß oder
Oland kommen, um Kranke oder Verletzte ins Krankenhaus zu fliegen. Die Arbeit
der Feuerwehr reicht dabei von der eben erwähnten Sicherung des Landeplatzes
über den Transport der/des Kranken in den Hubschrauber bis hin zur Auswahl
des Landeplatzes. Dirk Bienen-Scholt ist seit fünfeinhalb Jahren dabei und hat
glücklicherweise keinen Brand miterlebt. Der letzte sei auf Hooge wohl schon
über zehn Jahre her. Insgesamt hat Honke Johannsen in seinen 30 Jahren bei der
Langenesser Feuerwehr gerade einmal zwei Hausbrände (davon einmal auf
Hooge und vor zwei Jahren auf Süderhörn), einen Küchenbrand, einen Schwel-
brand und zwei PKW-Brände miterlebt.

Sowohl Dirk Bienen-Scholt als auch Honke Johannsen sind der Meinung, dass
das Besondere an einer Halligfeuerwehr ist, dass sie im Notfall auf sich allein
gestellt ist. Keine Nachbarwehr kann mit ausrücken (wie es im Normalfall
auf dem Festland der Fall wäre) und rechtzeitig zur Hilfe kommen, da beim
Eintreffen das Haus schon abgebrannt wäre. Dirk Bienen-Scholt sagt, dass die
Langenesser Feuerwehr nach Hooge kommen würde, wenn gerade dann die
Fähre vor Langeneß liegen sollte. Es würde allerdings auch eine Stunde dauern,
bis die Langenesser Feuerwehr eintreffen würde.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Honke Johannsen und
Dirk Bienen-Scholt für die Beantwortung meiner Fragen bedanken.

Text: Lisa Bilstein



Feuerwehrwettbewerb
auf Hallig Hooge im Mai 2012
Fotos Stefanie Silber



Was machen unsere Projekte?

HALLIGeMED - ein besonderes Pilotprojekt wird zum Jahresende abgeschlossen

Text Sabine Müller

Das vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren in Kooperation mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung geförderte Projekt HALLIGeMED endete am 31.12.2020. Im Rahmen des Projektes stand den Halligpflegenden auf Hallig Hooge und Langeneß für gut zwei Jahre rund um die Uhr ein Telenotarzt im Institut für Notfallrettung in Kiel zur Verfügung. Projektträger war das Uniklinikum Kiel, das sich sehr zufrieden mit den gewonnenen Ergebnissen zeigte, wenn auch die mangelhafte Funkanbindung besonders auf Langeneß zu Problemen führte. Bei der Auswertung der Daten des Projektes HALLIGeMED zeigte sich, dass sich die Fallzahlen zu etwa einem Drittel auf akutmedizinische und zu zwei Dritteln auf hausärztliche Behandlungen aufteilen lassen.

Auf Initiative der Biosphäre Die Halligen unterstützen das Sozialministerium und der Kreis Nordfriesland eine Nachfolgelösung für die akutmedizinische Versorgung. In Zukunft ist folgendes angedacht: Für die Notfälle, also die akutmedizinischen Einsätze ist eine Zusammenarbeit der Halligpflegenden mit dem Klinikum Nordfriesland am Standort Wyk auf Föhr vorgesehen. Es wird angestrebt, dass diese Versorgung über die Regelversorgung der Krankenkassen finanziert wird.

Leider war es aufgrund der Coronapandemie nicht möglich, einen nahtlosen Übergang des Projektes in die Regelversorgung zu gewährleisten. Hintergrund ist die starke Arbeitsbelastung der Akteure im Gesundheitsbereich aufgrund der Pandemie. Damit dennoch für die Halligpflegenden rechtssicheres Arbeiten und für die Halliglüüd eine gute Versorgung vor Ort gewährleistet werden kann, wird ein telemedizinisches Versorgungsangebot der Uniklinik Aachen als Interimslösung geprüft. Alle Verantwortlichen sind sich einig, dass eine regionale Lösung in den kommenden Monaten realisiert werden soll.



Unsere neue Imagebroschüre

Seit Mai 2020 haben wir eine neue Broschüre, die mit frischen Bildern und kurzen Informationen über die Biosphäre Die Halligen berichtet. Jede einzelne Hallig wird mit ihren Besonderheiten vorgestellt, die mit stilisierten Zeichnungen versehen sind. Die Broschüre beinhaltet ein Gastgeberverzeichnis derjenigen Gastgeber*innen, die auf der Homepage unter www.halligen.de werben. Die Broschüre wird in erster Linie überregional vertrieben, um neue Gäste für die Halligen zu begeistern.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der Biosphäre Halligen oder an die Tourist-Infos auf Hooge und Langeneß.



Eine Auswahl der Bilder, welche die Tourismusbüros der Halligen für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können.

Fotos Gerald Haenel /
Agentur GARP



Ringelgänse auf den Halligen

Foto Martin Stock/LKN.SH

Erfolgreiche Bewerbung auf eine von vier Dwif-Studien

Text Sabine Müller

Die Biosphärenreservatsverwaltung des LKN in Tönning und die Biosphäre Die Halligen haben sich beim Bundesamt für Naturschutz erfolgreich um eine Fallstudie zum Thema »Nachhaltiger Tourismus in Biosphärenreservaten« mit dem Thema Vogelzug und speziell den Ringelganstagen beworben. Das Fachbüro Dwif aus München erstellt die Studie. Diese Abkürzung steht für »Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehre« und es bietet eine Tourismusberatung, die sich auf Marktforschung im Tourismus stützt.

Thematisiert werden soll hauptsächlich die Wertschöpfungskette, die sich auf den Halligen durch die Ringelganstage entwickelt hat.

Im ersten Schritt wird es eine Gästebefragung geben, um den Reiseanlass und die Motivation der Gäste während der Ringelganstage zu erfragen. Touristische Betriebe, die Angebote rund um den Vogelzug kreieren möchten, sind genauso gefragt wie Birdwatching-Guides und andere Dienstleister*innen. In der Fallstudie werden neue Ansätze beispielhaft vertieft. So werden zum einen Erfolgsfaktoren für eine gelungene nachhaltige Tourismusentwicklung identifiziert und zum anderen die sozioökonomischen Einflussfaktoren, die regionale Wertschöpfung und ökologische Wirkungen besonders berücksichtigt. Die Beteiligung der Halliglüüd an der Fallstudie ist ausdrücklich gewünscht.

Fortschritte Hallig2050

Hanswarft auf Hallig Hooge Stand Februar 2021

Text Annemarie Lübcke

Nach den Winterstürmen und zahlreichen »Landunter« Anfang 2020 musste insbesondere der untere Böschungsbereich auf der Südseite der Warft neu befestigt und eingesät werden.

Die Winterabdeckung im Süd-Westen konnte dem Wind- und Wellenaufwurf nicht standhalten. Sie ist trotz der Vernagelung regelrecht »aufgerollt« worden und wurde im Frühjahr entfernt und entsorgt.

Im Westen vor der Warft sind durch die notwendig gewordene Entnahme von Kleiboden zwei Pütten entstanden, die nun Anfang 2021 mit Sand und Klei verfüllt werden.

Die Beschaffung des Materials dafür gestaltet sich allerdings schwierig. Es darf kein Material mehr auf der Hallig und im Wattenmeer entnommen werden. Gereinigter und zerkleinerter Treibsel ist aus Naturschutzgründen nicht verwendbar. Boden aus Grabenreinigungen muss mehrere Jahre ablagern, bevor er transportiert werden kann.

Zunächst zugesagter Boden aus der Erneuerung der Kreisstraße auf Hooge ist auf ein Minimum geschrumpft, da die Straße nicht ausgekoffert, sondern angehoben wurde.

Nun wird das Material vom Festland auf die Hallig gebracht und nach Hanswarft transportiert.

Ja, Hanswarft geht nun in das dritte Jahr seiner Warftverstärkung.

Auch wenn die Warft durch ihre neuen Böschungen sicher ist, gibt es weiteren Nachbesserungsbedarf bei den Auffahrten, vornehmlich auf der Nordseite, und auch die Initiative für eine zusätzliche Verstärkung der Südseite, die sich auf die Erfahrungen des letzten Winters beruft, soll 2021 umgesetzt werden. Die küstenschutzrechtliche Genehmigung dafür liegt vor.





Trotzdem sind auch 2020 zusätzlich zur Arbeit an den Böschungen einige hochwassersichernde Punkte auf Hanswarft erledigt worden:

- Die Sicherung der Stöpe vor der Feuerwehr mit Dammbalken aus Aluminium, dessen Gewicht auch eine Person im Notfall bewältigen kann.
- Eine Qualifizierung der Entwässerung der Fethinge im Osten und Westen.
- Die neue Wegeführung und Böschungssicherung (Innenseite) vor der Schutzstation Wattenmeer. Hier musste auch die Trinkwasserleitung erneuert werden.
- Die Anpassung des Sielschachtes vor dem Hallighus u. v. m.

Die Einwohner*innen von Hanswarft warten natürlich sehr darauf, dass die Bautätigkeiten endlich zum guten Ende gebracht werden können, die Wäschepfähle und Zäune wieder stehen und der Blick auf eine gesicherte Zukunft gerichtet werden kann. Das soll nun im Herbst 2021 soweit sein.

Warftneubau Treuberg auf Langeneß Stand Februar 2021

Text Annemarie Lübcke

Im März 2020 haben wir an dieser Stelle über den Stand der Arbeiten zur Warfterhöhung Treuberg berichtet. Unsere Erwartung und Prognose für die Fertigstellung der Warft damals war: Herbst 2020.

Trauberg ist ja eines von vier Modellprojekten in der Halligwelt und wie das mit Modellprojekten so ist, es ergeben sich während der Bauzeit oft neue Erkenntnisse, die den ursprünglichen Plan verändern. Das gilt auch für Trauberg. Um die Warft fertig stellen zu können, musste noch einmal Sand auf die Hallig kommen.

Das aus der Fahrrinnenbaggerung vor Rixwarf entnommene Material hat zur Fertigstellung von Trauberg nicht ausgereicht, daher wurde in einem weiteren Sandlieferungsprogramm Material mit der MS Odin vom Holmer Siel und der MS Catjan von Föhr zum Langenesser Anleger Ilef gebracht und von dort mit den kleinen Dumpfern, die sich schon im Frühjahr bewährt hatten, nach Trauberg gefahren. Das waren noch einmal 10.000 cbm!

Alle Beteiligten waren sehr erleichtert, dass dies trotz des fortgeschrittenen Herbstwetters erledigt werden konnte. Nun ist der »Trauberg« komplett und wartet auf die letzten Arbeiten, die ab Frühjahr 2021 beginnen werden.

Der insgesamt gelieferte Sand wurde noch mit einer dünnen Schicht Klei abgedeckt, um so den Winter ungefährdet zu überstehen.

Das hier eingefügte Luftbild zeigt deutlich die Dimension des Warftkörpers von Trauberg und die Bodenmengen, die dazu bewegt wurden.

Trauberg ist nach dem Zukunftsmodell »Hallig 2050« als Klimawarft erbaut worden:

- **Böschungsneigungen** von 1:8 und 1:12, um den Wellen bei dem langen »Anlauf« die Kraft zu nehmen.
- Die neue Warft hat eine **Höhe** von 5,90 Metern.
- Der **7-Meter- »Schutzstreifen«** beginnt vor dem Plateau und muss von den Wellen erst einmal überwunden werden, um an die bebauete Fläche zu gelangen.
- Die Bebauung muss eine **»Sockelhöhe«** von 50 cm einhalten, um den Hauseingang vor einer möglichen Überflutung zu schützen.
- Einbau von **Verschottungen**, die bei drohender Gefahr vor Türen und Fenster gesetzt werden.



Das Plateau für die Bebauung ist flach und wird von keinem Ringwall umgeben. Die vorher geschilderten Maßnahmen reichen für die Sicherung vollkommen aus. Sollte das Wasser tatsächlich das Plateau erreichen, kann es »durchlaufen« und wird nicht, wie bei einem Ringwall, die in der »Schüssel« stehenden Häuser fluten.

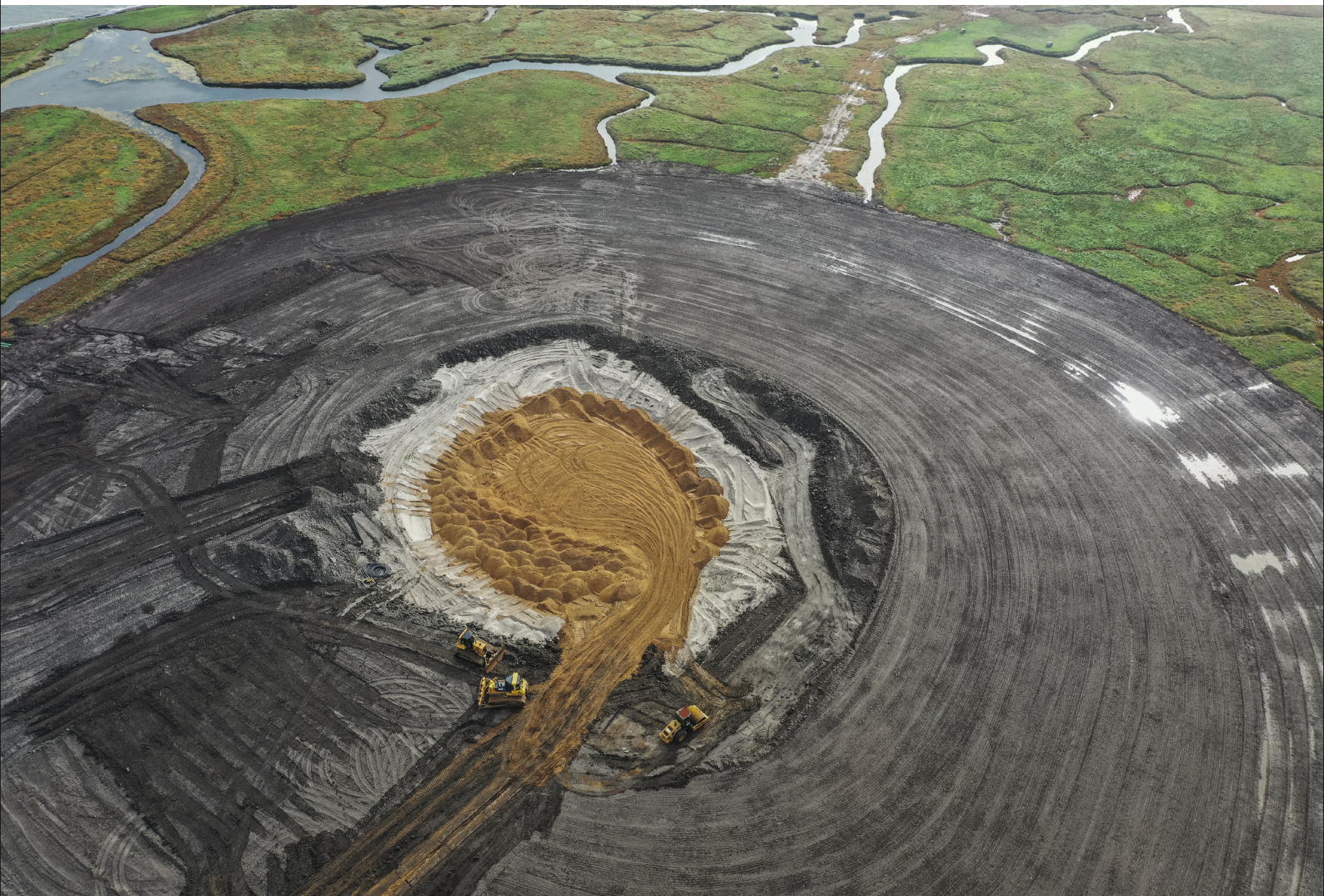
Also viele zukunftssichernde Maßnahmen auf den neuen Klimawarften.

Was passiert nun 2021? Ab April werden die endgültigen Erdarbeiten erledigt und die Auffahrten und die Straße auf der Berme (in Betonbauweise) hergestellt. Die Böschungen müssen mit Grassaat versehen werden, das Baumfeld geräumt und wieder hergestellt werden.

Natürlich ist es nicht nur für die Halligbewohner, sondern sicher auch für die Gäste interessant und wichtig, wie es mit der Bebauung weiter geht.

Durch die Verzögerung der Baumaßnahme der Warft wird es leider im Jahr 2021 noch keinen Beginn der Bebauung geben. Der Kaufmann muss wohl noch bis zum Jahr 2022/23 warten!

Die Gemeinde ist mit Nachdruck dabei, alle planerischen Voraussetzungen so weit voranzutreiben, dass dem Baubeginn im Frühjahr 2022 nichts im Wege steht.



Plastikbewusste Ferienunterkünfte – ein Projekt der BUND-Kampagne »Plastikfrei wird Trend«

Text Lisa Bilstein

Die Verschmutzung unserer Umwelt durch Plastik ist allgegenwärtig und auch vor der Nordsee macht sie nicht halt. Die Problematik dabei ist, dass viele Kunststoffe nicht biologisch abbaubar sind, sondern zu Mikroplastik zerfallen und eine Gefahr für Meereslebewesen und somit auch für Menschen sind.

Ein für die Biosphäre Halligen interessantes Teilprojekt der Kampagne »Plastikfrei wird Trend« der Inselgruppe des BUND sind plastikbewusste Ferienwohnungen. Die Idee dahinter ist, Urlauber*innen Alternativen zu Plastik aufzuzeigen, die sie auch in ihrem Alltag weiterverfolgen können. Das geht u. a. mit plastikfreien Begrüßungsgeschenken, wie einer wiederverwendbaren Einkaufstasche oder Trinkflasche und noch mit vielen anderen plastikfreien Möglichkeiten.

Unterkünfte können sich auch weiterhin zertifizieren lassen. Je nachdem, welche Kriterien ein Betrieb erfüllt, wird er mit Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet. Das Projekt wurde bereits erfolgreich auf Föhr und aktuell in St. Peter-Ording umgesetzt.

Haben Sie Interesse an einer Fern-Zertifizierung, dann melden Sie sich einfach bei Angela Ottmann* mit der Anzahl an Unterkünften, die Sie zertifiziert haben möchten. Sie wird Ihnen ein erstes Zertifizierungspaket und eine Nutzungsvereinbarung für 12 Monate postalisch zukommen lassen. Haben Sie das Paket bekommen, senden Sie Angela Ottmann einfach zwei bis drei Fotos Ihrer Ferienunterkunft, die unterschriebene Nutzungsvereinbarung und eine kurze Motivationsbeschreibung zu.

Fertig ist Ihre Zertifizierung und Sie können mit gutem Gewissen Ihren Gästen in der nächsten Saison plastikbewusste Ferienunterkünfte für eine unvergesslich schöne und nachhaltige Halligzeit anbieten.



*Koordinatorin Angela Ottmann,
BUND, Wyk auf Föhr, E-Mail:
angela.ottmann@plastikfrei-
wird-trend.de,
Telefon: (04681) 74 61 720

Gold-Auszeichnung für eine
plastikbewusste Unterkunft

Abbildung BUND Föhr



Zertifizierungspaket für sechs Unterkünfte. Zu jedem Paket gehört jeweils ein Becher.

Foto BUND Föhr

Plastikreduziertes Einkaufen

Text Lisa Bils tein

Im Supermarkt, ob nun beim normalen Discounter oder auch im Bio- oder Fairtrade-Laden: Plastikverpackungen laufen uns oft über den Weg. Wie sollen wir dabei in der Lage sein, unseren Plastikverbrauch (noch weiter) zu reduzieren? Hier nun ein paar grundlegende Tipps:

- ≈ **Obst- und Gemüsewaren lose kaufen.** Es gibt schon die Möglichkeit, nicht eingeschweißtes Obst und Gemüse in den meisten Discountern zu kaufen. Wer jedoch auf Nummer sicher gehen möchte, sollte auf den Wochenmarkt gehen.
- ≈ Entweder in einem Obst-/Gemüsenetz transportieren, wie sie z. B. Edeka bereits anbietet, oder in einem Stoffbeutel, der bei keinem Einkauf fehlen sollte, wenn er nicht durch einen Rucksack oder eine größere Tasche ersetzt wird.
- ≈ Sollen die Einkäufe nicht nass werden, hilft auch eine Mülltüte, die anschließend im Mülleimer wiederverwendet werden kann.
- ≈ Möchten Sie nicht nur Obst und Gemüse plastikfrei kaufen, lohnt sich ein Besuch in einem Unverpacktladen.

Einen Unverpacktladen in der Nähe gibt es z. B. in der Norderstraße in Husum. Für alle, die sich erst einmal einen Überblick verschaffen möchten, gibt es auf dessen Website sogar einen Link zu einem virtuellen Rundgang durch den Laden mit Hilfe von Googlemaps. Link auf der Seite: <https://unverpackt-husum.de/> ; Rundgang unter: https://www.google.com/maps/@54.4780686,9.054441,3a,90y,90t/data=!3m6!1e1!3m4!1sAF1QipN1OjHPV8ZsyXAOia64jrVZWo-zMr-XGx_kJ5VP!2e10!7i12000!8i6000?hl=de&shorturl=1

- ≈ Getränke generell entweder in Mehrwegflaschen kaufen oder aber in Glasgefäßen. Wasser kann unbedenklich aus der Leitung getrunken werden.

Auch Lebensmittelhändler wie beispielsweise Edeka bieten Informationen rund um Verpackungsreduzierung oder umweltfreundliche Verpackungen: https://www.edeka.de/nachhaltigkeit/unsere-wwf-partnerschaft/verpackungen/umweltfreundliche_verpackungen.jsp



Beispiele für die Bereitstellung von Informationsmaterial und plastikfreien Trinkflaschen in einer Ferienunterkunft

Foto BUND Föhr

Wussten Sie schon, dass beispielsweise in Duschpeelings, Zahnpasta oder diversen Reinigungsmitteln sog. Mikroplastik verwendet wird, das eine unsichtbare Gefahr für Lebewesen im Meer, aber auch für uns Menschen darstellt? Diese Problematik mit Mikroplastik im Meer beschreibt der BUND ausführlich auf seiner eigenen Website (Copyright: https://www.bund.net/meere/mikroplastik/?gclid=EAIaIQobChMI2cubgIKH7QIVBoXVCh3LAWc0EAAYASAAEgJKQ_D_BwE). Im Folgenden werden plastikfreie Alternativen zu herkömmlichen Wasch- und Reinigungsmitteln vorgestellt, die zusätzlich auch ohne Plastikverpackung auskommen:

~ Allgemein wird geraten, kein Flüssigwaschmittel zu verwenden, sondern Waschpulver, wie zum Beispiel »Ecover Waschpulver Universal« oder »Aloe Vera Sensitiv Waschpulver« von »Frosch«, u. a. bei »dm«.

- ~ Als Zahnpasta-Ersatz können Zahnputztabletten dienen oder für Flüssigshampoo zum Beispiel das feste Shampoo »FAOMIE«.
- ~ Für die meisten Reinigungsmittel ist beispielsweise »Kaiser Natron« eine gute Alternative oder Essigessenz oder Zitronensäure.
- ~ Auch Geschirrspülmittel gibt es ohne Plastik, zum Beispiel mit dem »Denk mit Geschirr-Reiniger nature«.

Die oben vorgelegte Liste entstand durch Empfehlungen von »Dr. Daniela Uhrich« vom lady-blog: <https://www.lady-blog.de/zero-waste-so-nachhaltig-ist-der-dm-inzwischen/>

Möchten Sie gern wissen, in welchen Produkten Kunststoffe enthalten sind? Dann schauen Sie sich die ausführliche Liste an, die vom BUND zusammengestellt wurde: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/meere/meere_mikroplastik_einkaufsfuehrer.pdf

Möglichkeit zu einem kostenlosen Heiz-Check

Text Lisa Bilstein

Klimaschutz, Energiewende und Energieeinsparungen sind heutzutage wichtige Themen, die in den eigenen vier Wänden viel mehr umgesetzt werden sollten. Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein bietet in diesem Zusammenhang Beratungsgespräche zum Energiesparen und Modernisierung an. Es werden sieben Energie-Check-Angebote unterschieden mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten, die auf der Internetseite der Verbraucherzentrale eingesehen werden können*.

Wie viel kostet eine Energieberatung?

Normalerweise kosten die Energie-Checks zwischen 226 und 422 €. Da sich aber das Klimabündnis Nordfriesland und die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale in Schleswig-Holstein zusammengeschlossen haben, werden 150 kostenlose Gutscheine an Nordfriesen und Nordfriesinnen höchstens bis Ende 2021 vergeben. Der größte Anteil der Kosten übernimmt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die verbleibenden 30 € zahlt das Klimabündnis Nordfriesland und vergibt so die Gutscheine.

Ein Angebot, auf das wir an dieser Stelle besonders eingehen möchten, ist der Heiz-Check.

Was bringt mir ein Heiz-Check?

Sie denken, dass Ihre Heizung nicht die erwartete Leistung bringt und Sie wollen unnötige Kosten in Zukunft vermeiden? Hier könnten Sie kleine Maßnahmen erfahren, mit denen Sie mehr Effizienz erreichen.

Was unternimmt der/die Energieberater*in konkret in Ihrer Wohnung?

- ~ Bewertung der Anlage
- ~ Empfehlung von Maßnahmen für mehr Effizienz
- ~ Zwischen den Besuchen des/der Energieberater*in zeichnen Messgeräte die Temperatur im System auf.
- ~ Prüfen der Dämmung der Rohre und Armaturen
- ~ Prüfen des Alters und Größe des Systems
- ~ Prüfen des Verlaufs der Raumtemperatur
- ~ Prüfen des Verbrauchs des Vorjahrs
- ~ Prüfen des Kessels, Warmwasserspeichers, Mischers und der Ventile

Wo wird die Beratung durchgeführt?

Es werden zwei Termine an aufeinander folgenden Tagen bei Ihnen zuhause durchgeführt, die ca. zwei Stunden dauern. Wenig später erhalten Sie per Post einen Bericht mit der Einschätzung zum Heizsystem und Empfehlungen.

Wo kann ich einen Termin vereinbaren?

Terminvereinbarung zum Ortstarif unter 04 81/617 74 (Heide), 0461/28604 (Flensburg) oder kostenfrei unter 08 00/809 80 24 00. www.verbraucherzentrale.sh, <https://klimabündnis.nordfriesland.de>

Wir bitten zu beachten, dass im Moment nur Termine für eine persönliche Beratung nach dem gegenwärtigen Lockdown vereinbart werden können.

*Detaillierte Informationen zu den unterschiedlichen Energie-Checks: <https://www.verbraucherzentrale.sh/energie/beratungsangebot-energiesparen-und-modernisierung-23877>



Michael Kruse am Tag seines Amtsantritts
mit der Direktorin des LKN.SH Birgit Matelski

Foto Brunckhorst/LKN.SH

Michael Kruse ist der »Neue«

Text Heike Wells

Seit dem 15. Juni 2020 ist Michael Kruse Leiter der Nationalparkverwaltung in Tönning. Der 61-jährige Diplom-Agraringenieur folgt auf Detlef Hansen, der im Februar in den Ruhestand gegangen ist.

Michael Kruse arbeitete nach dem Landwirtschaftsstudium und Referendariat in Kiel fast zwanzig Jahre als Landschaftspflege- und Naturschutzdezernent im ehemaligen Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Heide und im Staatlichen Umweltamt Itzehoe. Seit 2005 war er im schleswig-holsteinischen Umweltministerium beschäftigt, zuletzt als Referatsleiter für Ökolandbau und Cross Compliance mit der Umsetzung des EU-Regelwerks zur Auszahlung von Agrarsubventionen.

Die Biosphäre Halligen ist dem neuen Nationalparkchef nicht zuletzt durch seine Tätigkeit für das Halligprogramm vertraut, als ehrenamtlicher Deichgraf an der Unterelbe kennt er auch die Herausforderungen von Klimawandel und Meeresspiegelanstieg. Diese im Nationalpark und dem Biosphärengebiet Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer gemeinsam mit Naturschutz, Küstenschutz, kommunaler Ebene und Verbänden anzupacken, ist ihm ein zentrales Anliegen.

Genau 100 Tage nach seinem Dienstantritt schrieb er an das Team der Nationalparkverwaltung folgende Worte: »Die große Verantwortung, die wir für den Nationalpark und das Welterbe haben, werden wir gemeinsam auch weiterhin meistern.«

Neues Bildungsangebot

Text Heike Wells

Die Nationalparkverwaltung hat ein neues Bildungsangebot an den Start gebracht: eine mobile Lernwerkstatt zu den Herausforderungen des Klimawandels. Wie sich der Klimawandel auf die Wattenmeerregion auswirkt, können Schüler*innen in Schleswig-Holstein nun während des Unterrichts erforschen – mithilfe *sechs prall gefüllter Expeditionsboxen, die vom Klassenzimmer aus eine interaktive Reise ins Watt ermöglichen.*

Eröffnet wurde die mobile Unterrichtseinheit Anfang September von Umweltminister Jan Philipp Albrecht.

Die Ausleihe ist kostenlos, Infos dazu können Sie unter <https://www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/lernwerkstatt/> erhalten.

Ansprechpartnerin in der Nationalparkverwaltung ist Elisabeth von Meltzer (Telefon: 0 48 61/616-36
Email: elisabeth.vonmeltzer@lkn.landsh.de).



Lernwerkstatt Klimawandel mit Expeditionsboxen

Foto Claußen / LKN.SH



Nationalpark
Wattenmeer

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Tourismus in Zeiten von Corona auf den Halligen - ein Rückblick

Samstag, 14. März 2020 Gestern gab es das hoffentlich letzte Landunter in diesem Jahr, wobei wir das eigentlich schon Ende Februar gehofft hatten, nachdem der Januar und Februar, zumindest auf den kleinen Halligen, so viele Landunter wie lange nicht mehr gebracht hatten. Ich glaube, es gab mehr Tage mit Landunter als ohne ..., aber die Wetterprognosen für die nächsten Wochen versprechen Sonnenschein und keinen Sturm mehr. Zeit, sich an die Saisonvorbereitung zu machen, denn nicht nur die Pensionstiere kehren bald zurück auf die Halligen, sondern auch die Gäste.

Corona ... ja, hat man schon mal im Radio oder den Nachrichten gehört ... große Veranstaltungen sind letzte Woche deshalb verboten worden, sogar unsere Ringelganstage im April ... Pandemie hat es die WHO genannt. Kiek wi mol, wat dat ward ...

Sonntag, 15. März 2020 Ich halte letzte Rücksprache mit einem Filmteam, das heute Abend anreisen soll. Wir beenden das Gespräch mit »Hoffentlich läuft heute alles glatt«, denn wegen der vielen Landunter mussten wir nicht nur einmal umdisponieren. Kurz nachdem wir aufgelegt haben, überschlagen sich die Meldungen. Die Schulen in Schleswig-Holstein haben ab morgen geschlossen. Touristen müssen die Nordseeinseln und Halligen umgehend verlassen und neue Gäste dürfen erst mal nicht mehr anreisen. Puhhh. Also ab ins Büro, die Vermieter*innen informieren, die Bürger*innen informieren, sich selbst informieren. Viele Fragen werden aufgeworfen – wenige Antworten gefunden. Nun müssen also erst mal alle nach Hause. Wie es weitergeht? Das weiß gerade keiner. Ein paar Tage später gilt das Einreiseverbot von Touristen auch für den Rest von Schleswig-Holstein. Die Bundes-

regierung verhängt weitreichende Kontaktbeschränkungen und Auflagen. Erstmal bis Mitte April, dann will man, abhängig vom Infektionsgeschehen, die Lage neu bewerten.

Ende April das Infektionsgeschehen ist moderat und erste Lockerungen stehen zur Diskussion. Schleswig-Holstein sieht einen Stufenplan zur Öffnung vor. Soll heißen, Schritt für Schritt sollen Woche um Woche die verschiedenen Tourismusbetriebe wieder öffnen. Anfang Mai soll eine neue Landesverordnung veröffentlicht werden, welche von allen mit Spannung erwartet wird. **Man merkt aber jetzt schon die Diskrepanz eines jeden Einzelnen zwischen »der Betrieb muss Geld verdienen« und »dem Respekt vor dem Virus bzw. Angst vor einer Ansteckung« und der Frage »Wie kann ich meinen Betrieb öffnen und trotzdem für die Sicherheit sowohl meiner Familie als auch meiner Gäste sorgen.«**

Donnerstag, 7. Mai 2020 Die Landesregierung veröffentlicht die neue Landesverordnung. Ab dem 18. Mai dürfen alle Betriebe wieder öffnen und Übernachtungsgäste und Tagestouristen wieder nach Schleswig-Holstein reisen; natürlich nur unter Einhaltung von Hygienekonzepten und strengen Auflagen. Diese Handreichungen dazu sollen im Laufe der nächsten Woche veröffentlicht werden.

Montag, 11. Mai 2020 Die Handreichungen wurden heute vom Land veröffentlicht. Fast rechtzeitig, wenn in einer Woche die ersten Gäste wieder anreisen sollen und die Verordnung vorsieht, dass jeder Betrieb ein Hygienekonzept zu erstellen hat, das spätestens 3 Tage vor Wiedereröffnung vorliegen muss. Ob der 18. Mai allerdings auch als Starttermin für die Halligen gilt, steht noch nicht fest. Das Land hat die weiteren Obliegenheiten nun an die Kreise abgegeben. Und wieder heißt es warten, was denn dann genau in der Allgemeinverfügung des Kreises veröffentlicht wird. Die Vermieter*innen waren zumindest vorab schon dahingehend orientiert, dass die Anschaffung von Flächen- und Hand-Desinfektionsmitteln nicht das Verkehrteste ist. Aber nun kommen noch eine Menge Auflagen hinzu, allen vo-

ran das Hygienekonzept, strenge Auflagen für die Reinigung der Ferienwohnungen und die Verantwortung, dafür zu sorgen, dass sich die Gäste auch innerhalb des Hauses weitestgehend aus dem Weg gehen können. Das heißt also, Regeln fürs Treppenhaus und die Terrassenbenutzung erstellen, Hinweisschilder gut sichtbar anbringen, Gemeinschaftsräume sperren sowie »Dos and Don'ts« gut sichtbar für die Gäste in der Ferienwohnung auslegen.

Montag, 18. Mai 2020 Gestern Abend wurde endlich die Allgemeinverfügung des Kreises Nordfriesland veröffentlicht. Heute kann es also offiziell wieder losgehen für den Tourismus. Die ersten Touristen sieht man schon auf der Webcam in Schlüttsiel in den Fahrzeugschlangen stehen. Immer noch macht sich etwas Unsicherheit breit – hat man wirklich an alles gedacht? Es wurden Hygienekonzepte geschrieben, Hinweisschilder aufgehängt, Laufrichtungen markiert und vieles, vieles mehr. Letztlich sollen sich die Touristen aber ja dennoch wohl fühlen und trotz des Schilderwaldes ihr gewohntes Urlaubsfeeling bekommen. Unser großer Bonus in dieser Zeit ist die Weitläufigkeit der Halligen. Man kann sich hier einfach aus dem Weg gehen, wenn man denn will bzw. muss. Und auch zu »normalen Zeiten« sind wir weit entfernt von der Überfüllung und dem Gedränge, das man aus manch anderen Nordseeregionen kennt.

Mittwoch, 28. Oktober 2020 Deutschland geht ab November in den zweiten Lockdown »light«: Alle Touristen haben Schleswig-Holstein bis zum 2. November zu verlassen, für die Inseln und Halligen gilt eine Ausnahmeregelung bis zum 5. November. Nun geht es also wieder von vorne los. Uns steht ein Winter mit Einschränkungen und viel Ungewissheit bevor.

Dabei lief die Saison wirklich gut. Die allermeisten Gäste hatten vollstes Verständnis für die Einschränkungen und die Situation auf den Halligen und haben sich vorbildlich und rücksichtsvoll an die Regeln gehalten. Und auch die Vermieter*innen und Dienstleister*innen haben diese Saison mit Bravour

gemeistert. Da wurden Plexiglasscheiben in Autos montiert, Feierlichkeiten bei Wind und Wetter nach draußen verlegt, vorbildliche Hygienekonzepte geschrieben und umgesetzt und auch Petrus war uns dieses Jahr meistens gnädig gesonnen. So fanden z. B. Gottesdienste nur noch wetterabhängig statt – und wenn sie dann stattfanden, dann draußen auf dem Warfthang. Not macht eben erfinderisch.

Mit der Zeit wurden viele Dinge so selbstverständlich, dass es eigentlich schon komisch war, dass es sonst anders gewesen ist.

Montag, 1. März 2021 Erste Frühlingsboten zeigen sich auf der Hallig, wir befinden uns immer noch im Lockdown. Es wird aktuell viel darüber diskutiert, ob Ostern schon wieder Gäste nach Schleswig-Holstein reisen dürfen – aber klare Perspektiven gibt es leider noch nicht ... Sicherlich wird uns die Corona-Pandemie auch noch durch dieses Jahr begleiten, vielleicht sogar auch noch darüber hinaus, aber ich weiß, dass wir auch das auf den Halligen gemeinsam meistern werden.

Von meiner Seite ein wirklich großes Lob an die Vermieter*innen, die Dienstleister*innen und natürlich unsere Gäste – trotz aller Umstände wurde wirklich Hand in Hand gearbeitet und mit viel Rücksicht und Verständnis Großes geleistet!

Wir versuchen stets, euch tagesaktuell zu informieren – guckt also regelmäßig auf die Gemeinde-Homepages und scheut euch nicht, bei Fragen in den Tourismusbüros anzurufen oder eure Gäste dorthin zu verweisen.

Ich wünsche uns allen eine gute Saison – bleibt gesund und lasst Euch nicht unterkriegen.

Text Alina Ciesielski

Rückblick

Am 12. Januar 2021 tagte der **Arbeitskreis Tourismus der Biosphäre Die Halligen erstmals digital**. Die Chance dieser Art der Zusammenkunft haben wir genutzt, um uns überregionalen Fachverband einzuladen. Herr Thomas Vodde berichtete aus seiner Arbeit als Leiter der **Juist Marketing** von vielen guten Ansätzen zur Gestaltung eines nachhaltigen Naturtourismus auf der Insel Juist. Einen bunten Strauß an Informationen überbrachte Herr Vodde. Neben fachlichen Trends wie etwa Resonanz-Tourismus (Erlebbarkeit authentischer Regionen und Tätigkeiten) ging es um konkrete Projekte des Energieeinsparens bis hin zu erfolgreichen Angeboten zur Kommunikation mit den insularen Gastgeber*innen. Mit vielen verschiedenen Maßnahmen verfolgt die Insel Juist das Ziel hin zu einer nachhaltigen Insel im Nationalpark und wird nicht müde, dies auch gegenüber den Gästen zu nahe zu bringen.

Terminankündigung »Ringelganstage«

Die Ringelganstage 2021 sind vom 17. April bis 9. Mai 2021 geplant. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie kann der Termin erst Ende März bestätigt werden. Die Akteure der Arbeitsgruppe Ringelganstage haben sich für eine angepasste Umsetzung entschieden. Das heißt, die große Eröffnungsveranstaltung auf Hooge, die traditionell viele Besucher*innen anlockt, soll am 17. April 2021 in einer sehr viel kleineren Version auf Gröde stattfinden, zu der nur wenige geladene Gäste anreisen. Die vogelkundlichen Führungen werden über den Veranstaltungszeitraum hinweg angepasst an die geltenden Corona-Auflagen. Der **Vogelkiek auf Langeneß** kann leider nicht stattfinden. Alles Wichtige dazu und das Programm findet ihr während der Ringelganstage auf www.ringelganstage.de



Biosphäre Die Halligen

Geschäftsführung

Sabine Müller

Marktstraße 6

25813 Husum

E-Mail s.mueller@halligen.de

Fon 0 48 41/7 70 75 70

Mobil 01 71/7 02 95 04

www.halligen.de

Find us on 

nordsee

Schleswig-Holstein

Der echte Norden

Nationalpark
Wattenmeer

SCHLESWIG-HOLSTEIN



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Schleswig-Holsteinisches
Wattenmeer und Halligen
Biosphärenreservat im Programm
Der Mensch und die Biosphäre seit 1990